10. Zusatz-Weiterbildung Geriatrie

Definition	Die Zusatz-Weiterbildung Geriatrie umfasst in Ergänzung zu einer Facharztkompetenz die Vorbeugung, Erkennung, konservative und interventionelle Behandlung unter Einbezug von Palliation und Rehabilitation körperlicher und seelischer Erkrankungen im biologisch fortgeschrittenen Lebensalter mit dem Ziel der Erhaltung und Wiederherstellung größtmöglicher Selbstständigkeit und Lebensqualität. Die Zusatz-Weiterbildung vermittelt zusätzliche gebietserweiternde Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten.
Mindestanforderungen gemäß § 11 WBO	- Facharztanerkennung im Gebiet Allgemeinmedizin, Anästhesiologie, Arbeitsmedizin, Augenheilkunde, Chirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Humangenetik, Innere Medizin, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie, Neurologie, Nuklearmedizin, Öffentliches Gesundheitswesen, Phoniatrie und Pädaudiologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin, Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Radiologie, Strahlentherapie, Transfusionsmedizin und Urologie oder Anerkennung als Facharzt für Nervenheilkunde. und zusätzlich - **18 Monate Geriatrie** unter Anleitung eines Weiterbildungsermächtigten in Geriatrie

Übergangsbestimmung:

§ 22 Abs. 5 gilt nur für Fachärzte für Anästhesiologie, Arbeitsmedizin, Augenheilkunde, Chirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Humangenetik, Mund-Kiefer-Gesichts-chirurgie, Nervenheilkunde, Neurochirurgie, Nuklearmedizin, Öffentliches Gesundheitswesen, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Radiologie, Strahlentherapie, Transfusionsmedizin und Urologie.

Weiterbildungsinhalte der Zusatz-Weiterbildung

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	**Richtzahl**
A. Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt C		
1. Übergreifende Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Geriatrie		
Demographie und Altersepidemiologie		
Biologische, psychologische, soziologische Aspekte des Alterns		
	Management der Komplexität bei Multimorbidität	
	Ernährungsberatung und Ernährungstherapie	
Symptomatologie und funktionelle Bedeutung von Altersveränderungen sowie Erkrankungen und Behinderungen des höheren Lebensalters		
Sexualität im Alter		
2. Geriatrisches Team		
	Anleitung eines interdisziplinären und interprofessionellen Teams bei geriatrischen Fragestellungen	
Aktivierend-therapeutische Pflege in der Geriatrie		
Multiprofessionelle Therapiekonzepte, z. B. physio- und ergotherapeutische sowie logopädische Maßnahmen		

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	**Richtzahl**
3. Diagnostische Verfahren		
	Geriatrische Screeningverfahren	
	Geriatrisches Assessment zur Erfassung und Verlaufsbeurteilung organischer, motorischer, funktioneller, emotioneller und kognitiver Funktionseinschränkungen	
	- Tests zur Beurteilung der Mobilität und des Sturzrisikos	
	- Tests zur Beurteilung der Funktionalität und Performance (ATL, iATL)	
	- Tests zur Beurteilung der Muskelfunktion und Muskelkraft	
	- Tests zur Beurteilung der Kognition	
	- Tests zur Erfassung eines Delirs	
	- Tests zur Beurteilung der Emotion	
	- Tests zur Beurteilung des Ernährungszustandes	
	- Beurteilung der sozialen Situation	
	- standardisierte Schmerzerfassung, auch bei kognitiv eingeschränkten Patienten	
	EKG	200
	Langzeit-EKG	50
	Langzeit-Blutdruckmessung	50
	Orthostase-Tests	50
	Richtungsweisende B-Modus-Sonographie des Abdomen und Retroperitoneum einschließlich Nieren und Blase	
	Richtungsweisende B-Modus-Sonographie der Halsweichteile	
	Durchführung von Punktionen, z. B. Pleura, Aszites, Liquor	
Dopplersonographie der hirnversorgenden und peripheren Arterien und Venen		
Echokardiographie		
	Einfache Lungenfunktionsdiagnostik	
Endoskopische Verfahren, z. B. endoskopische Schluckdiagnostik und Anlage der perkutanen endoskopischen Gastrostomie		
Spezielle neuropsychologische Testverfahren		
Konventionelle Röntgendiagnostik des Thorax, des Abdomens und des Skelettsystems		
Schnittbilddiagnostik		
4. Behandlung von Gesundheitsstörungen und Krankheiten		
	Prophylaxe, Diagnostik, prognostische Einschätzung und Therapie bei geriatrischen Syndromen	
	- Ernährungsstörungen und Sarkopenie einschließlich „Sarcopenic Obesity“	
	- Gebrechlichkeit (Frailty)	
	- lokomotorische Probleme und Stürze	

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	**Richtzahl**
	- verzögerte Remobilität/Immobilität und Dekubitus	
	- Harn- und Stuhlinkontinenz	
	- kognitiv-neuropsychologische Störungen einschließlich Delir, Depression und Demenz	
	- metabolische Instabilität einschließlich Altersdiabetes und Anämie	
	- Multimorbidität, Polypharmazie und verzögerte Rekonvaleszenz	
	- Exsikkose und Elektrolytstörung	
	- chronische Schmerzen	
Sensorische Einschränkungen		
	Erstmaßnahmen und Indikationsstellung zur weiterführenden Therapie bei typischen Notfällen im Alter, z. B. Herzinfarkt, Lungenembolie, akute Blutung, Synkope, Schlaganfall, Epilepsie, Delir, Sturz, Fraktur	
Kardiologische und angiologische Erkrankungen im Alter		
Lungenerkrankungen im Alter		
Gastroenterologische Erkrankungen im Alter		
Infektiologische Erkrankungen im Alter		
Nephrologische und urologische Krankheiten im Alter		
	Transurethraler und/oder suprapubischer Katheter	
Hämatologische und onkologische Krankheiten im Alter		
Endokrinologische Krankheiten und Diabetes im Alter		
Rheumatologische Krankheiten im Alter		
Neurologische Erkrankungen im Alter		
Psychiatrische Erkrankungen im Alter		
Alterstypische traumatologische und orthopädische Erkrankungen		
	Behandlung chronischer Wunden, Wundversorgung, Indikationsstellung zur weiterführenden Therapie bei Wundheilungsstörungen	
Zahnmedizinische und kieferorthopädische Aspekte einschließlich Zahnprothetik		
5. Pharmakotherapie		
Spezielle Pharmakokinetik und Pharmakodynamik im Alter unter Berücksichtigung von Multimorbidität und Multimedikation		
Psychopharmakotherapie		
Faktoren der Pharmakoadhärenz im Alter		
Typische Arzneimittelinteraktionen		
	Management von Multimedikation, z. B. Priorisierung, „Deprescribing“	

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	**Richtzahl**
	Schmerztherapie im Alter	
Antikoagulation geriatrischer Patienten		
6. Rehabilitative Aspekte der Therapie		
	Beurteilung von Potentialen und Behinderungen nach der International Classification of Functioning, Disability and Health	
	Rehabilitationsplanung und Therapieorganisation	
Sozialrechtliche Aspekte, z. B. Akuttherapie, Frührehabilitation, Rehabilitation unter Berücksichtigung ambulanter, teilstationärer und stationärer Leistungsangebote		
	Beantragung von Rehabilitationsleistungen	
	Einleitung von Reintegrationsmaßnahmen einschließlich Nutzung externer Hilfen	
7. Ethische und palliativmedizinische Aspekte		
Gesetzliche Regelungen zur Durchsetzung des Patientenwillens einschließlich Betreuungsrecht, insbesondere Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Zwangsbehandlung		
	Beratung zum Willen des Patienten, auch unter Berücksichtigung kognitiv-neuropsychologischer Einschränkungen	
	Priorisierung evidenzbasierter Verfahren hinsichtlich Prognose, Praktikabilität und Patientenwunsch	
	Symptomkontrolle bei Palliativpatienten im Alter	
8. Konsile und Beratungen		
	Hygieneberatung	
	Inkontinenzberatung	
	Sturzprophylaxe	
	Beratung bezüglich besonderer Aspekte der Heil- und Hilfsmittelversorgung	
Gerontotechnologie		
	Durchführung geriatrischer Konsile	